



Erste Brut des Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) im westlichen Weinviertel (Niederösterreich) im Jahr 2015

Johannes Hohenegger

Der Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) ist in Mitteleuropa nach starken Bestandsrückgängen bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts heute nur mehr punktuell verbreitet (BEZZEL 1985). In Österreich existieren derzeit drei mehr oder minder regelmäßig besetzte Brutplätze mit aktuell gesamt 55-65 Brutpaaren (Neusiedler See & Rohrbacher Teich/Bgld., Unterer Inn/OÖ; BirdLife Österreich unpubl.). Für Niederösterreich gibt BERG (1997) den Status des Nachtreihers als „vom Aussterben bedroht“ an. Das einzige retente Brutvorkommen in diesem Bundesland in den Marchauen war zuletzt 1998 erfolgreich besetzt (ZUNA-KRATKY et al. 2000). Der Brutbestand unterlag hier starken Schwankungen und die Brutplätze waren meist nur von wenigen Paaren kurzzeitig besetzt. Brutverdacht mit späterer Feststellung von passenden Nestern bestand zumindest bis 2001 (T. Zuna-Kratky mündl. Mitt.).

Im Jahr 2015 brütete nach langer Pause endlich wieder ein Paar deutlich abseits der bekannten Kolonien in einem Retentionsbecken bei Roseldorf im Bezirk Hollabrunn; im vorliegenden Artikel wird dieses Brutvorkommen dokumentiert.

Das 2004 errichtete Retentionsbecken der Schmida („Biotop Roseldorf“ 48°39' N/15°54' E, 253 m) ist etwa 12 Hektar großer Feuchtlebensraum zwischen den Orten Röschitz und Roseldorf inmitten des IBAs „Westliches Weinviertel“. Es schließt flussabwärts an einen regional bedeutenden Feuchtwiesenkomplex in der Schmidaniederung an (BERG 2009). Der vorerst recht offene Charakter des Beckens mit Kiesbänken, welche u. a. dem Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) als Brutplatz dienen (J. Stefan mündl. Mitt.), hat sich mittlerweile stark gewandelt. Nun dominieren Schilfflächen und Weidengebüsche. In den letzten Jahren erfährt das Rückhaltebecken durch den Biber wieder verstärkt eine gewisse Strukturierung mit rückgestauten Wasserflächen und Totholz. Neben der hohen Bedeutung für Schilfbrüter (z. B. Zwergdommel *Ixobrychus minutus*), hat das Gebiet auch einen besonderen Wert für rastende Zugvögel und Nahrungsgäste (eig. Beobachtungen, vgl. auch DENNER 2013).

Am 30. Mai 2015 suchten Ines Stiermeier und der Autor gegen 20:00 Uhr das Retentionsbecken zur Beobachtung des dortigen Schlafplatzes von Staren (*Sturnus vulgaris*) auf. Beim Verlassen des Fahrzeuges bemerkte Erstere einen niedrig einfliegenden adulten Nachtreiher. Diese Beobachtung fiel



Abbildung 1: Junger Nachtreiher über dem Retentionsbecken Roseldorf, 15. Juli 2015. Foto: J. Stefan. – Juvenile Night Heron at the flood retention basin near Roseldorf, Lower Austria.

phänologisch gänzlich aus der Reihe bisheriger Durchzugsfeststellungen. Als gegen 20:45 Uhr ein zweiter adulter Nachtreiher im selben Weidengebüsch wie der erste Vogel niederging, erhärtete sich der Verdacht auf eine mögliche Brut. Das Verweilen der Tiere vor Ort konnte im folgenden Monat mehrmals bestätigt werden (siehe Tab. 1). Bei einer Kontrolle am 3. Juli durch Fritz Gubi und den Autor wurde gegen 21:30 Uhr ein noch unbeholfen fliegender Jungvogel am wahrscheinlichen Neststandort beobachtet. Der Jungvogel blieb zumindest bis 15. Juli im Gebiet. Mehrfach wurden die Nachtreiher auf ihren nächtlichen Nahrungsflügen nach Westen abfliegend beobachtet. Wo hier konkret von den Vögeln gejagt wurde, konnte nicht eruiert werden. In der Trockenlandschaft des Weinviertels fehlen vielfach entsprechend fisch- oder amphibienreiche Nahrungsgründe bzw. wurden diese im Schmidatal auf kleine Reste zurückgedrängt. Die Neuanlage von Retentionsbecken, die naturschutzfachliche Aspekte berücksichtigt, kann – wie hier im „Biotop „Roseldorf“ – die Situation kleinräumig wieder verbessern, doch gilt es vorrangig die verbliebenen natürlichen Feuchtgebiete zu schützen bzw. zu reaktiveren (vgl. WIESBAUER & DENNER 2013).

Auch wenn im schwer zugänglichen und dichten Weidengebüsch aus der Distanz kein Nest des Nachtreihers auszumachen war, erscheint es plausibel, den hier geschilderten Fall als Brutnachweis einzustufen. Damit liegt nach einem überraschend langen Zeitraum von 17 Jahren wieder ein Brutnachweis des Nachtreihers für Niederösterreich vor.



Tabelle 1: Chronologie der Nachtreiher-Beobachtungen am 2015 besetzten Brutplatz im Retentionsbecken Roseldorf, NÖ. – Records of Night Herons in 2015 at the flood retention basin near Roseldorf, Lower Austria.

Datum	Uhrzeit	Ort	Beobachtungsinhalt	BeobachterIn
30.5.2015	20:00	Roseldorf	2 ad.	IST, JHO
19.6.2015	21:40	Roseldorf	1 ad. nach Westen abstreichend	SZE
26.6.2015	21:47	Roseldorf	2 ad. fliegen nach Westen aus	HMB
27.6.2015	20:48	Roseldorf	1 ad. in den Ort fliegend, jagt an der Schmida	JHO, IST
27.6.2015	21:14	Roseldorf	ein zweites ad. Ind. über dem Neststandort kreisend und nach Westen abfliegend	JHO, IST
28.6.2015	20.17	Roseldorf	1 ad. nach Westen fliegend	DWA
3.7.2015	20:57	Roseldorf	1 ad. nach Westen überfliegend	JHO
3.7.2015	21:30	Roseldorf	1 juv. Nachtreiher verlässt in unbeholfen flatterndem Flug den Neststandort und landet kurz darauf im verschlammten Bereich um einen Biberdamm	JHO, FGU
15.7.2015	20:15	Roseldorf	1 juv. über dem Becken fliegend	JST

Er soll dazu anregen, nicht nur geeignete Auwälder an den große Flüssen Donau, March und Thaya auf Brutvorkommen zu kontrollieren, sondern auch in kleinen, störungsarmen Feuchtbiotopen mit geeigneten Baumbeständen und Gebüsch auf mögliche Brutansiedlungen zu achten.

Summary

First breeding record of Night Heron (*Nycticorax nycticorax*) in the western Weinviertel (Lower Austria)

The paper describes a new breeding record of a pair of Night Herons in a flood retention basin of the river Schmida in the region of western Weinviertel. This is the first documented case of breeding since 1998 in Lower Austria.

Dank

Mein besonderer Dank gilt Hans-Martin Berg (NHMW) für die Beschaffung von Literatur und ergänzende Anmerkungen zum Manuskript und Thomas Zuna-Kratky für die Auskünfte zum Brutvorkommen der Art an der March. Michael Dvorak (BirdLife Österreich) danke ich für die neuesten Bestandszahlen zum Nachtreiher in Österreich. Für die Mitteilung von Beobachtungsdaten danke ich Hans-Martin Berg (HMB), Fritz Gubi (FGU), Wolfgang Jank (WJA), Josef Stefan (JST), Ines Stiermeier (IST), Doris Walter (DWA) und Sabine Zelz (SZE). J. Stefan stellte auch freundlicher Weise eine Belegaufnahme des Jungvogels zur Verfügung.

Literatur

- BERG, H.-M. (1997): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Vögel (Aves). Amt der NÖ Landesregierung/Abt. Naturschutz, Wien, 184 pp.
- BERG, H.-M. (2009): Westliches Weinviertel. Pp. 200-208 in DVORAK, M. (Hrsg.): Important Bird Areas. Die wichtigsten Gebiete für den Vogelschutz in Österreich. Verlag des Naturhistorischen Museum Wien, Wien.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. Aula, Wiesbaden, 792 pp.
- DENNER, M. (2013): Bedeutende Feuchtgebiete außerhalb der Donau- und Marchniederung. Pp. 101-108 in WIESBAUER, H. & M. DENNER (Red.): Feuchtgebiete. Natur- und Kulturgeschichte der Weinviertler Gewässer. Herausgegeben vom BMLFUW & Amt der NÖ Landesregierung/Abteilung Wasserbau, Wien & St. Pölten.
- WIESBAUER, H. & M. DENNER (Red.): Feuchtgebiete. Natur- und Kulturgeschichte der Weinviertler Gewässer. Herausgegeben vom BMLFUW & Amt der NÖ Landesregierung/Abteilung Wasserbau, Wien & St. Pölten, 133 pp.
- ZUNA-KRATKY, T., KALIVODOÁ, T.E., KÜRTHY, A., HORAL, D. & P. HORAK (2000): Die Vögel der March-Thaya-Auen im österreichisch-slowakisch-tschechischen Grenzraum. Distelverein, Deutsch Wagram, 285 pp.

Anschrift des Verfassers

Johannes Hohenegger
Siedlung 14
3730 Kühnring

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [0025_1-4](#)

Autor(en)/Author(s): Hohenegger Johannes

Artikel/Article: [Erste Brut des Nachtreihers \(*Nycticorax nycticorax*\) im westlichen Weinviertel \(Niederösterreich\) im Jahr 2015. 68-69](#)